

32

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 17. Januar 1854.

Inhalt.

Bibelstunde. — 48 Bekanntmachungen.

B i b e l s t u n d e.

Mittwoch den 18. Januar um 6 Uhr.

Dryander.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um 5 Uhr und
dauert am 16. bis 7, 17. bis 8 $\frac{1}{2}$, 18. bis 10, 19. und
übrige Tage bis 11 Uhr.

Halle, den 16. Januar 1854.

Der Magistrat.

Öffentliche Bekanntmachung.

Der Eigenthümer eines am 11. d. Mts. abhanden
gekommenen schwarzen Pudels wird in Folge eines an
dem Thiere verübten Verbrechens ersucht, sich baldigst
bei dem Polizei-Inspector Albrecht zu melden.

Halle, den 13. Januar 1854.

Der Königl. Polizei-Director

v. Boffe.

H o l z - V e r k a u f in der Oberförsterei Schkeuditz.

Mittwoch den 25. Januar 1854,

Vormittags 10 Uhr,

kommen im Unterforste Dölauer Haide und zwar zuvörderst im Schinderberg folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf

circa:

1) auf dem Schinderberg:

155 Kieferne Nuthstücke, à 14—48' lang, 6—17" stark,

20 Klastern kiefernes Brennholz,

25 Schock dergl. Abraum;

2) auf dem Mönchsberge

512 Kieferne Nuthstücke, à 12—52' lang, 6—20' stark,

48 Schock kiefernes Brennholz,

130 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Kaiser in Nietleben,

Herrn Forstauffseher Schuchardt in Dölau.

Schkeuditz, den 13. Januar 1854.

Königliche Oberförsterei.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des dem Herrn Juwelier König und dessen Geschwistern gehörigen, an der Promenade unter Nr. 1488 hier selbst belegenen Hauses mit Zubehör habe ich einen Termin auf den 25. Januar d. J., Nachmittag 3 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaunt.

Das Grundstück hat nicht unbedeutende Räumlichkeiten und außer dem Haupteingange von der Promenade noch einen leicht zur Einfahrt umzuschaffenden Ausgang nach dem Brunnenplatz und kann von jetzt ab von Kauflustigen in Augenschein genommen werden.

Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Halle, den 9. Januar 1854.

Der Justizrath Fritsch.

Werkstelle, Niederlage, Keller vermietet Scharre, 2118.

H o l z - V e r k a u f in der Oberförsterei Schkeuditz.

Donnerstag den 19. Januar 1854,
Vormittags 9 Uhr,

Kommen im Unterforste Schkeuditz und zwar auf dem diesjährigen Schlage hinter der Fuchsbrücke folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf

circa:

- 118 Stück buchene, rüsterne, eschene u. birkenen Nutzstämme,
24 „ eichene dergl.,
46 „ ellerne, aspene, lindene dergl.,
1 Klafter eichen Böttcherholz,
120 „ buchenes, rüsternes, eichenes, ellernes, aspe-
nes Brennholz,
100 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Köring in Schkeuditz,
Herrn Hülsaufseher Niemann das.
Schkeuditz, den 10. Januar 1854.

Königliche Oberförsterei.

A u c t i o n .

Mittwoch den 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20: 1 Fortepiano, 1 gute Hobelbank, Bettstellen, Ausziehtisch, 1 schöner Küchenschrank, Stühle, Stehpulte, sehr gute Federbetten, Matratzen, Wäsche, 1 Reisekoffer, männliche u. weibliche Nachlasse, 100 *U.* Taback (à 4 *U.*) und dergl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt, Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

P r e s s b e f e

frisch angekommen bei **Hoffmann & Mertens.**

T a n z u n t e r r i c h t .

Der 2. Cursus beginnt den 18. d. M. Um baldige Anmeldungen ersucht

W. Rocco,
Märkerstraße Nr. 455.



Mit dem heutigen Tage legte ich das von mir seither betriebene Zimmerel- und Holzhandel-Geschäft nieder. Für das mir seit 31 Jahren geschenkte Vertrauen ergehenst dankend, bitte ich meine geehrten Geschäftsfreunde solches auch auf meinen Sohn und Schwiegersohn, die Zimmermeister **Eduard Beec** und **Poppe**, übertragen zu wollen, die, im Besitz meines Waarenlagers, das vereinte gedachte Geschäft erweitert fortzuführen gedenken, und denen ich stets mit meinen Erfahrungen rathend zur Seite bleiben werde.

Halle, den 31. December 1853.

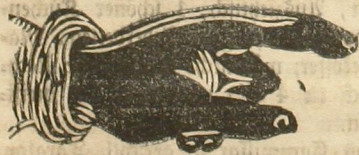
Der Zimmermeister **F. C. W. Beec**.

Mit Bezug auf vorstehende Erklärung unseres Vaters und Schwiegervaters, empfehlen einem hochgeehrten Publikum wir uns hierdurch ganz ergebenst, und bemerken, daß wir vom heutigen Tage ab unter der Firma **Eduard Beec & Poppe** jede Bauarbeit, sowohl Reparaturen als den Neubau ganzer Gebäude, stets gut und prompt ausführen, als auch das Holzhandel-Geschäft fortsetzen werden, wobei wir noch besonders auf das übernommene alte Waarenlager aufmerksam zu machen uns erlauben.

Halle, den 1. Januar 1854.

Die Zimmermeister **Eduard Beec & Poppe**.

Stahlfedern! Stahlfedern!



Leipz. Straße Nr. 324 befindet sich die Haupt-Niederlage der acht englischen

Stahl- und Metall-Schreibfedern

allerhöchster Vollkommenheit in 500 verschiedenen Sorten mit feinen und stumpfen doppelt abgeschliffenen Spitzen.

Verkauf en gros und en detail zu Fabrikpreisen.

Alle Sorten Federhalter, das Duzend von 1 *Sgr.* an.

C. N. Flemming, Leipziger Straße Nr. 324, im englischen Stahlfederladen.

Türkische, Böhmishe und Thüringer gebackene **Pflaumen**, so wie schöne gebackene **Birnen** empfiehlt in bester Qualität im Ganzen und einzeln zu billigen Preisen
Robert Lehmann.

Süßes **Pflaumenmus** mit Gewürz bei
Robert Lehmann.

Bohnen, Linsen und Erbsen in gut kochender Waare bei
Robert Lehmann.

Ein gut gehaltener ziemlich neuer Flügel steht zum Verkauf in der Leipziger Straße Nr. 318, 1 Treppe.

Die bekannten ausgezeichneten guten Kartoffeln sind wieder angekommen Schmeerstraße 486 bei **Such.**

Gute Kartoffeln, wie auch Heusbackenbrot, Weizen- und Roggenmehl verkauft
Knaubel, Bechershof Nr. 743.

Liliengasse Nr. 2070 werden altes Eisen, Glasbrocken, Knochen, Hornabfälle, Lumpen und Zink u. gekauft.

800 *Rb.* liegen pupillarisch auszuleihen gr. Schlamm Nr. 959 a bei
Lange.

Im Weißnähen und feinen Ausbessern wird von einer anständigen Person Beschäftigung gesucht. Näheres hierüber wird ertheilt Schmeerstraße Nr. 481, 3 Treppen hoch.

Ein mit **guten** Zeugnissen versehenes, im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen findet zum 1. April einen Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 76, 2 Treppen hoch.

Es wird zum 1. April ein geschicktes Hausmädchen, die gute Zeugnisse vorlegen kann, auf dem Reilsberge verlangt.

Eine erfahrene Köchin wird zum baldigen Antritt gesucht Schimmelgasse Nr. 1543 b.

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. Febr. c. wird ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, zum Dienst verlangt bei dem Siedemeister **Friedel** in Quere.

Das Näheres gr. Ulrichsstr. 12, eine Treppe hoch.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 73 beim Hausmann.

Ein Dienstmädchen wird gesucht vor dem Steintor Nr. 1510, 2. Etage.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben und 2 Kammern, möglichst mitten in der Stadt gelegen, wird zum 1. April c. von einem einzelnen Beamten zu miethen gesucht. Adressen unter Mm. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die Beletage meines Hauses, Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2053, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, welche gegenwärtig der Herr Kreisgerichtssecretair **Hübner** bewohnt, ist nächsten 1. April anderweit zu vermietthen. **S. A.**

Ein anständiges freundliches Logis von 3 Stuben, Kammern und allem Zubehör ist von jetzt an zu vermietthen und den 1. April zu beziehen. Preis jährlich 70 *Rb.* Nähere Auskunft Rathhausgasse Nr. 249.

Bredow.

Kl. Ulrichsstraße Nr. 1019, parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern Küche u., zu vermietthen.

Die obere Etage des Hauses gr. Ulrichsstraße Nr. 50 ist zu vermietthen.

Mitten in der Promenade, Gartengasse Nr. 1379, ist ein gesundes helles Logis von 1 — 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens zu vermietthen und den 1. April zu beziehen.

Gr. Steinstraße Nr. 182 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, von Ostern ab zu vermietthen.

Ein Logis, 2 Stuben, eine mit Meubles, vorn heraus, ist sogleich zu beziehen Leipziger Straße 283.

Eine Stube mit Zubehör steht an ein paar ruhige Leute zu vermietthen kl. Sandberg Nr. 271.

Stube und Kammer ist an eine einzelne Person zu vermietthen Sänkerstraße 558.

Stube und Kammer ist an eine einzelne Person zu vermietthen alter Markt 697.

Es ist am Mittwoch den 11. d. M. ein Cello-Bogen von Glaucha bis in die Dachritzgasse verloren. Man bittet denselben Dachritzgasse Nr. 994 1 Treppe hoch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Zwei Stubenschlüssel sind vom Schimmelthor nach dem Waisenhause verloren. Gegen Belohnung abzugeben am Schimmelthore Nr. 1543 a. 1 Treppe.

Ein Steuerbuch aus Diemitz ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht dasselbe gegen eine Belohnung von 10 Sgr. an den Commissionair Schulze in Halle, Obersteinthor Nr. 1504, abzugeben.

Zum Schlittschuh- und Stuhlschlittensfahren vom Apollgarten nach Böllberg laden bei der glatten Eisbahn ergebenst ein **Wieske und Schräppler.**

Gestern Abend um 10 Uhr entriß uns der Tod unsern ältesten Sohn und Bruder **Carl Dettenborn** nach langen schweren Leiden im eben zurückgelegten 24. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 14. Januar 1854.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Gr. Brauhäusgasse Nr. 356 sind 2 Stuben mit Zubehör im Ganzen oder einzeln zu vermiethen. Auch ist daselbst eine kleine Stube mit Zubehör in der neuen Promenade, dem Waisenhaus gegenüber, an einzelne Leute zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

D a n k.

Dem Herrn Oberdoctor Gesenius, sowie dem Herrn Dr. Krause, sprechen wir hierdurch unsern öffentlichen Dank aus, indem es ihnen durch Gottes Hülfe und ihrem unermüdeten Eifer gelungen ist, unsere einzige geliebte Tochter vom Tode zu retten. Da dieselben übernahmen die mühevollte Wartung, als wir Eltern zu schwach waren, ihren Todeskampf mit anzusehen. Möge Gott ihnen ferner noch langes und thätiges Wirken in der leidenden Menschheit verleihen und ihnen lohnen, was wir Menschen nicht zu lohnen vermögen.

Halle, den 16. Januar 1854.

J. L. Krenkau und Frau.

Eine weiße Tüll-Mütze mit rothem Bande ist am Sonntag Mittag vom Schimmelthor nach dem Schulberg verloren. Der Finder wird gebeten solche in der Schimmelgasse Nr. 1543 a. 1 Treppe hoch abzugeben.

Vergangenen Freitag Mittag ist mir eine weiße Spitzhündin abhanden gekommen. Derjenige, welcher über deren Verbleiben Nachricht geben oder zu deren Wiedererlangen behülflich ist, empfängt eine gute Belohnung Halle, alter Markt Nr. 545.

Ein großer Hund ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten abholen Neumarkt, Harz Nr. 1327.

Heute früh Wellfleisch, Abends Suppe und Wurst bei
Wüschel in den „Siebenbürgen“.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)